

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 49

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kassetten mit Diebstahlversicherung. (Eingefandt.) Täglich liest man in den Zeitungen, daß Leuten besonders auf dem Lande ihre sauer verdienten Ersparnisse, die sie sorgfältig unter der Matratze, in einem Strumpfe oder im Kleiderschrank aufbewahrten, von Dieben gestohlen wurden. — Ein ganz speziell betrüblicher Fall ereignete sich leztlich in Rapperswil bei einem Bundesbahnbeamten, der für 40 Jahre treuer Pflichterfüllung 5000 Franken in Gold erhielt, die er in seiner Kommode verwahrt, um kurz darauf nur noch konstatieren zu können, daß sie gestohlen seien. Alle auf diese Weise um ihr Geld gekommenen wären noch heute im Besitze desselben, wenn sie sich eine feuer- und diebesichere „Union“-Kassette oder einen Wandtresor angeschafft hätten, deren Kosten sich reichlich rentierten. Die meisten Leute scheuen bereitwilligerweise die Anschaffungskosten, weil sie nicht genügend orientiert sind über den verhältnismäßig billigen Preis und die spezielle Bedingung, die manche Fabrikanten, wie z. B. die „Union“-Kassettfabrik in Zürich, gewähren, daß der Preis in Monatsraten bezahlt werden kann und der Käufer auf die Dauer von 5 Jahren bis zum Betrage von 2000 resp. 5000 Fr. gegen Diebstahl der Kassette resp. Wandtresor und ihres Inhaltes versichert ist. Es bedarf daher häufig lediglich nur eines diesbezüglichen Hinweises, um Leute vor großem Schaden zu bewahren.

Lotrecht, senkrecht, wagrecht. (Korr.) Dem Baufachmann begegnen diese Worte und Begriffe sozusagen jeden Tag. Daß oft lotrecht und senkrecht nicht genau unterschieden werden, kann man selbst in sonst ausgezeichneten technischen Werken finden. So steht in einem Werk über Kanalisationen: „Dazu kommt die wegen ihrer fast senkrechten Lage unvorteilhafte Anordnung der Anschlußleitungen, die sich zwar durch eine flacher liegende Nebenleitung vermeiden läßt, aber nur unter der erschwerten Bedingung, daß diese in dem Verfüllboden der Hauptleitung verlegt werden muß.“ Es handelt sich um den Anschluß von Nebenleitungen an einen tiefliegenden, tunnelartig erstellten Hauptsammellanal. Richtigerweise und eindeutig sollte es heißen: Lotrecht, nicht senkrecht. Senkrecht ist nämlich ein Verhältnisbegriff. Wenn man in einer Ebene zwei Linien unter 90° zu einander zieht, so bleiben diese unter sich senkrecht, mag man auch die Ebene (Blatt Papier, Reißbrett usw.) im Raume stellen wie man immer will. Lotrecht dagegen ist ein eindeutiger Begriff: Es ist die Richtung des frei aufgehängten Lotes, die Richtung gegen den Erdmittelpunkt. Die Verwechslung mag kommen aus der Verbindung mit dem Wort Senkblei, das hervorging aus der Einrichtung des Bleilotes. Das Bleilot bestand aus einer Bleifuge an einer Schnur; aus ihm entwickelte sich das heute gebräuchliche „Senkblei“.

Statt wagrecht sagt man fast immer: horizontal. Wagrecht ist aber das richtige deutsche Wort. Es ist abgeleitet aus der früheren Sezwage des Bauhandwerkers.

Die Wassermasse ist nämlich bei uns erst etwa fünf Jahrzehnte im Gebrauch. Vorher bediente man sich der Sezwage. Diese bestand aus einer Hartholzplatte mit aufgesetztem dreieckförmigem Brett. In dieses war von der Spitze aus, senkrecht gegen die „Sezlatte“, eine feine Kerbe oder ein Strich gezogen. An der Spitze des dreieckförmigen Brettes hing an feiner Schnur eine Blei-

fuge. Sobald Kerbe oder Strich mit der Schnur sich deckten, war die Sezlatte „in der Wage“, also wagrecht. Man sagte auch, die „Unterlage sei im Blei“. Da haben wir auch den Ursprung der heute noch landläufigen Ausdrücke: Etwas ins Blei bringen, im Blei sein usw.

Die Wassermasse hat als bequemeres und empfindlicheres Werkzeug die Sezwage verdrängt. Möglicherweise hängt da und dort noch eine alte Sezwage in einem verborgenen Winkel. Man sollte solche Zeugen vergangener Zeiten, bevor sie aus Unachtsamkeit irgendwie verschwinden, als wertvolle Stücke gut aufbewahren oder sie einer Sammlung, einer Gewerbeschule usw. übergeben.

Literatur.

Schweizer. Baukalender 1925.

Schweizer. Ingenieurkalender 1925.

Die im 46. Jahrgang erscheinenden beiden Kalender, welche als unentbehrliche Ratgeber den Architekten, Baumeistern, Ingenieuren und allen mit der Branche arbeitenden Lieferanten stets willkommen sind, haben sich dieses Jahr etwas verspätet, kommen aber gerade recht zur Bauzeit heraus. Die Preise für Baumaterialien und Bauarbeiten, sowie verschiedene Kapitel wurden revidiert und umgearbeitet, die Ausstattung ist wie früher, das handliche Format. Wir empfehlen die Anschaffung der Kalender jedem Bauherrn und Baubefehlshaber bestens.

Rückgratverkrümmungen bei Kindern sind viel häufiger, als die meisten Eltern ahnen. Nicht daß etwa das Sitzen in der Schule daran wesentliche Schuld trüge. Das Übel beginnt meistens schon früher, wird aber in der Regel von den Eltern nicht beachtet. Wie eine solche Anlage erkannt, und wie einer Verkrüppelung der Kinder am besten vorgebeugt werden kann, darüber orientiert ein Aufsatz im Februar-Heft der Schweizer. Eltern-Zeitschrift, der allen Eltern zur Beachtung dringend empfohlen sei. Der Verlag Drell Füssli in Zürich sendet auf Wunsch gerne Probehefte. Dieselbe Nummer der Zeitschrift bringt eine Reihe weiterer lehrreicher Aufsätze über Fragen der Kindererziehung, wertvolle Anregungen im Sprechsaal und wiederum prächtige Kinderbilder, die überall Freude wecken.

„Sturzeneggens.“ Ein Dialektlustspiel in zwei Aufzügen von Fritz Vendi. Drell Füssli Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.50.

Das Ehepaar Sturzenegger, das in diesem sehr lustigen Zweiakter dominiert, gehört zu den zeitgemäßen Neuheiten, die so mannigfachen Anlaß zu Spott und Gelächter bieten. Dank dem gesunden Kern, der in diesen beiden Leuten steckt, bleiben sie aber durchaus sympathisch und sind es besonders auch dann, als sie sich nach ihrer anfänglichen Entrüstung immer mehr mit der Tatsache befremden, daß ihr wackerer Sohn die Wahl seiner Allerliebsten einzig und allein nach den Welsungen seines Herzens getroffen hat. — Neun köstlich charakterisierte Personen, lauter dankbare Rollen, zählt dieses Stück, das an die Bühnenausrüstung nur ganz bescheidene Ansprüche stellt. Der starke freudige Welsfall, den das Stück schon wiederholt errungen hat, wird ihm gewiß noch auf vielen volkstümlichen Bühnen zu teil werden.

Schelmen-, Scherz- und Judengeschichten. Von Johann Peter Hebel. Herausgegeben von Dr. Hans Trog. Mit den alten Holzschnitten. Verlag: Drell Füssli, Zürich. Preis geb. 6 Fr.

Der alte Hebel ist wieder einmal zu Ehren gezogen worden. Beim ersten Erscheinen seines „Schatzkästlein“

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen Karte auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

1811 gab er ihm eine kleine Vorrede mit, in der es heißt: „Der geneigte Leser wird sich gefällig erinnern, mehrere der eingebrachten Erzählungen und Anekdoten anderswo auch schon gehört oder gelesen zu haben, wäre es auch nur im Bademeum, von welcher Almende oder Gemeinwiese sie der Verfasser zum Teil selber gepflückt hat. Doch ließ er's nicht beim bloßen Abschreiben bewenden, sondern bemühte sich, diesen Kindern des Scherzes und der Laune auch ein nettes und lustiges Köcklein umzuhängen, und wenn sie darin dem Publikum wohlgefallen, so ist ihm ein schöner Wunsch gelungen, und er macht auf die Kinder selbst keine weiteren Ansprüche.“ Man sieht, woran es Hebel gelegen war: an der Form, in der er den Erzählungs- und Anekdotenstoff seinen Lesern dargeboten hat. Der schlechte, naive Ton, die harmlos unterhaltende, von gutem Humor und fittlichem Ernst getragene Weise seiner Schwänke und Gaunerstücke haben sie zu einem überaus herrlichen Spiegel der urchigen Volksseele gestaltet, so daß ein Neudruck dieser Geschichten gerade heute besonders erfrischend und belebend wirken muß, und uns zu einem wirklichen Schatzkästlein wird.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zustellung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

83. Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene, starke Eisenfässer? Offerten an A. Braeder, Baarerstraße, Zug.

84. Wer liefert Siebmäschinen für feinpulvriges Mahlgut? Offerten unter Chiffre 84 an die Exped.

85. Wer hätte abzugeben 1 Chaffi von einem austrangierten Lastwagen, Tragkraft 5—6 Tonnen? Offerten unter Chiffre 85 an die Exped.

86. Wer liefert Maschinen für Holzwolle-Fabrikation? Offerten an Vinz. Pfister, Altsihofen (Luzern).

87. Wer erstellt Maschinen für die Holzschindelfabrikation? Offerten an das Elektrizitätswerk Grabs.

88. Wer liefert amerik. Zimmermanns-Bohrmaschine mit verstellbarem Stahl- oder Holzgestell? Offerten unter Chiffre 88 an die Exped.

89. Wer liefert neue oder gut erhaltene Tischkreissägen mit angebaute Bohraparat und Kreissägen, kombiniert mit Langlochbohrmaschine? Offerten an Hans Rugel, Kreuzlingen.

90. Wer hätte circa 30 m gebrauchte Ähren, 6—12 cm Durchmesser und ca. 100 m $\frac{3}{4}$ oder 1", abzugeben? Offerten an Jos. Husschmid, mech. Schmiede, Abligenswil (Luzern).

91. Wer hätte abzugeben neue oder gut erhaltene I-Trägerschere zum Schneiden von I-Walken NP 8—15, event. bis NP 18, für Hand- oder Kraftbetrieb? Offerten an S. Wälty Söhne, Eisenkonstruktionen, Schöftland.

92. Wer liefert Mittel oder Apparate zum Abzug des Dampfes aus der Küche? Offerten an Postfach 14820 Thun.

93. Wer hätte gebraucht, aber gut erhalten abzugeben: 1 Transmissionswelle, 4,50 lang, 30—35 Durchmesser, 1 dito 2,50 lang mit dazu passenden Hängelagern, Staufferschmierung und 4 Riemenscheiben 70, 55 und 2 je 50 Durchmesser? Offerten an Gebr. Jenzer, Sägerei, Roppigen (Bern).

94. Wer liefert neu oder gebraucht ein kreisrunder Kern in Holz oder Eisen für Schächte mit 80 cm lichtem Durchmesser? Offerten unter Chiffre 94 an die Exped.

95. Wer erteilt Ratsschläge, wie eine kleine billige Holztröckne-Anlage zum schnellen Trocknen von gebogenen Werkzeugstielen und landwirtschaftlichen Geräten erstellt werden kann? Für Auskünfte unter Chiffre 95 an die Exped. besten Dank.

96. Wer liefert gebrauchten, gut erhaltenen Turbinenregulator, sowie Rindendretter 30 mm? Offerten an Kupf. & Fischer, Nistal.

Antworten.

Auf Frage 56a. Kirchenheizungen führen aus: Schmitt & Cie., Güterstraße 187, Basel.

Auf Frage 62. Das Ausdünsten des umzubauenden Pferdestalles können Sie durch Ausmauern desselben mit 4 oder 5 cm Wellenplatten der Bauplattenfabrik Gloten-Strach erreichen.

Auf Frage 63. Gut erhaltenen Elektro-Motor, 15 PS, 50 Perioden, 500 Volt, 940/1000 Touren, inkl. Schalttafeln und An-lasser, hat abzugeben die Maschinen- und Motorenfabrik A.-G. Hinwil (Zürich).

Auf Frage 68. H. Weber, Konstrukteur, mech. Werkstätte, Feilengasse 7/9, Zürich 8, liefert als Spezialität eiserne Formen für Betonierung der Kuppeln und Schächte für Einkeiglschacht und Schlammfänger nach Stadtzürcherischem Normal ausgeführt.

Auf Frage 69. Eine starke zweiarumige Spindelpresse, zwischen den Armen 450 mm Ausladung, hat abzugeben: Johann Weibel, Bau-Spenglerei, Mumpf (Aargau).

Auf Frage 69. Spindelpresse hat abzugeben: Heinr. Wert-heimer, Bimmelstraße 50, Zürich 5

Auf Frage 72. Neue Kettenflaszchenzüge liefert E. Bernheim-Boegeli, Maschinenlager, Bern.

Auf Frage 72. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinen-fabrik in Olten hat eine fast neue Kettenwinde abzugeben.

Auf Frage 72. Kettenflaszchenzüge, Rohrhasen liefert Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage 74a. Eisenschere für Rundeisen, 15 mm, hat abzugeben: Ad. Hähnlein, Kinkelstraße 16, Zürich.

Auf Frage 74a. Rundeisenschere liefert E. Bernheim-Boegeli, Maschinenlager, Bern.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft, Zimmer-, Spengler- und Dach-deckerarbeiten zu einem Werkstattegebäude mit Optikerwerk-stätte für die neue Waffenfabrik in Bern. Pläne zc. im Zimmer 182, Bundeshaus Westbau. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Werkstattegebäude Waffenfabrik“ bis 7. März an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Anstrich der eisernen Tragwerke für die elektrische Fahrleitung Aarburg-Wilerfeld. Pläne zc. beim Bureau für Elektrifizierung II in Olten (Tannwaldstraße 62). Eingaben mit der Aufschrift „Anstrich Aarburg-Wilerfeld“ bis 12. März an die Kreisdirektion II, Luzern.

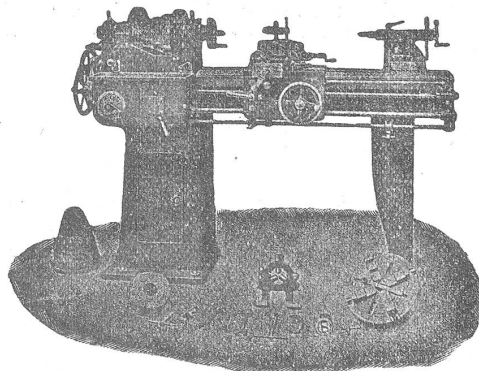
Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Unterbauarbeiten für die neue Eisenbahnbrücke über den Linth-Escher-anal bei Weesen. Rund 380 m² Betonmauerwerk, 80 m² Trockenmauerwerk, 140 m² Sichtflächenverkleidung, 170 m² Abbruch von altem Mauerwerk, und ein provisor. Fuß-gängersteig. Pläne zc. bei der Bauabteilung des Kreises III in Zürich, Kasernenstraße 101. Pläne gegen Bezahlung von 10 Fr. (sie werden nicht zurückgenommen). Angebote mit der Aufschrift „Linth-Escheranalbrücke bei Weesen“ bis 14. März an die Kreis-direktion III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Neues Abortgebäude auf der Station Mels. Erd-, Maurer-, Verputz-, Holz-, Spengler-, Installations- und Dachdeckerarbeiten. Eingabeformulare beim Hochbau-bureau der Bauabteilung des Kreises III in Zürich (alter Rohmaterialbahnhof). Pläne und Bedingungen im Stationsbureau in Mels. Eingaben mit Aufschrift „Bauarbeiten Abortgebäude Mels“ bis 14. März an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1916



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau Brandschenkestrasse 7.